

Alte Drucke

**Zweyvnd||virtzig wichtige vrsa=||chen/ auß der
betrachtunge || der hauptstücken vnserer Christ=||lichen
Lehre genommen/ Welche die || Christen ...**

Glaser, Peter

Nürnberg, 1572

VD16 ZV 30577

Die 10. Ursache. Welche sich befließen haben auß dem Glauben/ nach den
Zehen Geboten zu leben/ ob sie gleich dz ewige leben/ damit nit verdienen/ so
verheißt jnen doch Gott belonunge/ vnd vergeltun ...

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the Head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148246



keit Gottes / vnnnd jr Licht ist wie
die Edlen Gesteine / vnd ire Tho-
ren werden nicht verschlossen / tag
vnd nacht / vnd da nicht hinein ge-
hen wirt / der Grewel vnnnd lügen
thut 2c. Vñ der auff dem Stul saß /
sprach / Siehe / ich machs alles new.

Nach solcher vernewerunge sol-
len wir vns sehnen / vnd dester wil-
liger sterben / vnd das alte lassen
begraben werden / damit wir zu
dem newen kommen.

Die 10. Ursache.

Welche sich befließen haben
auff dem Glauben / nach den
Zehen Geboten zu leben / ob sie
gleich dz ewige leben / damit nit
verdienen / so verheißt inen doch
Gott belonunge / vñ vergeltun-
gen dafür zuthun in jenē leben.

Es



Gesolget gemißlich
In allen denen / welche durch
den Glauben sind Gerecht
worden / ein newer gehorsam / vnd
newes leben / denn der Glaube
streckt sich auß mit Lebendigen vñ
thetigen fruchten / vnd das Licht
das im Herzen brennet / leuchtet
vñd scheinet auch für der Welt /
Wie der Herz Christus saget vñd
vermanet / Matth. 5. Man zündet
nicht ein Licht an vñ setzet es vn-
ter einen scheffel / sondern auff ei-
nen Leuchter / so leuchtet es denen
allen / so im Hause sindt / Also laß
ewer Licht leuchten für den Leu-
ten / das sie ewre gute werck se-
hen / vnd ewren Vatter im Himmel
preysen / Den der heilige Geist der
den Menschen glaubig gemacht
hat / treibet in auch dahin / das er
durch seine hülffe / vñd Gnade /
N ij ein



ein heiliges Lebē anseher / Er heit
vns für die wort Christi / Johan.
5. Du bist gesundt worden / Sün-
dige hinfort nicht mehr / Vnd S/
Paulus Ephe. 2. Wir seind sein
werck / geschaffen in Christo Jesu
zu guten werden / Item Tit. 2. Es
ist erschienen die heilsame Gnade
Gottes allen Menschen / vnd züch-
tiget vns / das wir sollen verleug-
nen das vngöttliche wesen / vnnd
die Weltliche lüsten / vnd züchtig/
gerecht / vnd Gotselig leben in die-
ser Welt / vnd warten auff die Se-
lige hoffnunge / vnd erscheinunge
des grossen Gottes / vnnd vnseres
Heylands Ihesu Christi / der sich
selbs für vns gegeben hat / auff dz
er vns erlöfere / von aller vnge-
rechtigkeit / vnd reiniget im selbst
ein Vold zum eigenthumb / das
fleissig were zu guten werden.

Wiewol nun solche vnserere gute
werck



werck lang nit so gut/ vnd volkom-
men sein/ als sie Gott von vns for-
dert / vnnd haben will/ denn wir
thun sie nicht von ganzem Her-
zen/ von ganzer Seele/ von ganz-
em gemüte/ vn̄ allen vnsern kreff-
ten / sondern wie S. Paulus von
sich saget/ Rom. 7. Wenn wir das
gute thun/ so befinden wir inner/
das vns das böse mit anhenger/
das ist/ Es steckt in vnserm fleische
vnd Blut/ein widerwillen zu dem
guten/das wir auß anregunge/be-
wegunge / hülffe vnnd gnade des
heiligen Geists thun / vnnd eine
lust/vnnd zuneigung/zum dem das
demselbigen guten zu wider ist.
Jedoch leset im Gott solchen vn-
ser stücklichen / vnd nur angefang-
nen gehorsam gefallen / vmb sei-
nes lieben Sons willen / an dem
wir glaubig sein / der im volkom-
nen/ vnd ganzen gehorsam gelei-
et

Vñ iii

ster

ster. Si eweil er denselbigen lieb
hat/vnd einen wolgefallen an ihm
treget/wie er spricht/Das ist mein
lieber Son/an dem ich einen wol-
gefallen habe/ so liebt er auch die
Glaubigen in seinem geliebten/
das ist/vmb seines geliebte Sone
willen/vnd treget vmb desselbigen
willen an inen einen wolgefallen/
vnd an ihrem angefangnem ge-
horsam.

Darumb werden wir auch inn
der Schrift vermanet / das wir
alle vnser gute werck auß Glau-
ben thun sollen/ Col. 3. Vnd al-
les was ihr thut/mit Worten/oder
mit wercken/das thut alles in dem
Namen Jhesu / Rom. 6. Lobet
Gott/durch vnsern Herrn Jesum
Christum/1. Pet. 2. Opffert Geist-
liche Opffer / die Gott angenehm
sind/durch Jesum Christum / Aber
außerhalb des Glaubens ist es vn-
möglich

müglich / das GOTT was wolge-
falle / Hebre. 11. Vnnd was nicht
auß dem Glauben geschieht / ist
Sünde. Wo der Baum nicht gut
ist / Da können auch die Früchte
nicht gut sein / vnd wol schmecken /
Als von einem Wilden Baume /
wachsen Holzpöffel vnd Holz-
bieren / dieselbige / sie seien so schön
als sie immer wöllen / schmecken sie
doch sawer / vnd einer rümpfft das
Maul darüber / Also schmecken
auch GOTT dem Herrn die werck
nicht / welche von vnglaubigen /
als werckheiligen geschehen / sie
sein auch so scheinbarlich / vnd köst-
lich als sie immer wöllen. Die Per-
son des Menschen / muß erstlich
GOTT gefallen / darnach gefallen
ihm auch die werck / Wie Gen. 4.
von Abel geschriben stehet / vnd
GOTT sahe an den Abel vnd
sein Opffer.

Wir

Wir werde aber Gott gesellig /
so wir seinem lieben Sohn einge-
leibt / vnd seine gliedmassen wer-
den / welches geschicht durch den
Glauben.

Vnd ob wir gleich mit vnsern
werden / weder die seligkeit / noch
was anders vmb Gott verdienen /
So will doch GOTT unsere / oder
zwar seine werck / wie S. Augu-
stinus redet / die er durch seinen
Geist in den gläubigen wircket /
hie vnd dort krönen / vnd reichlich
belonen / nicht vmb vnserer wer-
cken verdienst / vnd würdigkeit /
sondern auß gnaden / vmb seiner
verheissunge / vnd zusagunge wil-
len / wie S. Paulus sagt 1. Timo.
4. Die Gottseligkeit hat eine ver-
heissunge dises gegenwertigen /
vnd des zukünfftigen lebens / 1
Cor. 15. Darumb meine liebe Brü-
der seid feste / vbeweglich / vnd
nemet

neinet immer zu/in dem werck des
Herz/sintemal jr wisset das ewer
arbeit nicht vergeblich ist inn dem
Herzen/ Gal. 6. Lasset vns aber
guts thun ohne verdruß/ denn zu
seiner zeit werden wir auch Ernd-
ten one auff hören. Also lesen wir/
das in der Schrifft vns zugesagt
wirdt/das vns vnser leyden / vnd
die Chrißliche gedult / die wir da-
rinnen habē/soll mit ewiger freude
vnd seligkeit belonet werden/
Matth. 5. Selig seid ihr / wenn
euch die Menschen vñ meinet wil-
lens schmehen/vnd verfolgen/vnd
reden allerley vbeln wider euch / so
sie daran liegen/eid frölich/vñ ge-
trost/es wirdt euch im Himmel wol
belonet werden/Rom. 8. Ich halte
es dafür / das diser zeit leyden
nit werdt sey der Herzligkeit / die
an vns soll offenbart werden / 2.
Cor. 4. Diser zeit leyden / welches
leichte/

leichte/vnnd kurtz ist/gebietet eine
ewige/vnd vber alle masse wichti-
ge freude/die an vns soll offenba-
ret werden/die wir nit sehen auff
das sichtbare/sondern auff das vn-
sichtbare/denn was sichtbar ist/dz
ist zeitlich/was aber unsichtbar ist/
Das ist ewig.

1. Pet. 1. In der letzten zeit wer-
det ihr euch freuen/die ihr jetzt ei-
ne kleine zeit trawrig seid/in man-
cherley ansehung/vnd in demsel-
bigen Capittel saget er / das auch
die Engel sich freuen/zu sehen die
Berligkeit die vns nach diser zeit
leyden in jenem leben widerfaren
soll.

1. Pet. 4. Ir lieben lasset euch
die hize/so euch begegnet nicht be-
frembden (die euch widersehret/
das jr versucht werdet) als wider-
fure euch etwas selzams / sondern
frewet euch / das ihr mit Christo
leydet/

leydet / auff das ihr auch zur zeit
der offenbarunge seiner Herzig-
keit/frewde vnd wonne haben mö-
get. 2. Tim. 2. Das ist je gewißlich
war/sterben wir mit / so werden
wir mit leben/duldē wir/so werde
wir mit herrschen. Heb. 12. Alle
züchtigung wenn sie da ist/dün-
ckersie vns nicht frewde/ sondern
irawrigkeit sein / aber darnach
wirdt sie geben eine fridtsame
frucht der gerechtigkeit / denen/
die dadurch geübet sindt / Psalm
125. Die mit Threnen Seen/
werden mit frewden Erndten/sie
gehen hin vnd weinen/vnd tragen
edlen samen / vnnnd kommen mit
frewden / vnd bringen ihre Gar-
ben / Johan. 16. Ewere traw-
rigkeit soll inn frewde verwan-
delt werden / vnnnd ewere frew-
de soll niemands von euch ne-
men. Solche / vnnnd dergleichen

N ij ver



vorheissunge / vnd zusagunge sol-
len vns bewegen / das wir alles
Creutz / auch die schmerzen des To-
des deßter gedultiger leyden.

Die 11. Vrsache.

Es werden an jenem Tage/
Die/ welchen wir allhier nach
inhalt der Zehen Geboten/ auß
Christlicher liebe guts gethan/
herfür treten/ vnd vnser fruch-
te des Glaubens / die wir an
inen beweiset/ rühmen.

Wiewol die guten
werck vns nicht gerecht
machē/ vñ deßhalbē nit
von vns geschēhē sollen/ das wir
damit das Himmelreich / vñnd die
seligkeit verdienen wolten / so sol-
len wir vns doch derselbigen be-
fleissigen/

